

## Militärpropaganda auf dem Rathausmarkt

Am 25. August wird ein Propagandatag der Bundeswehr auf dem Rathausmarkt stattfinden. Tagsüber wirbt der „Karriere-Truck“ der BW, abends gibt es warme Worte für die Truppe, begleitet von uniformem Big Band Sound.

Schirmherr des Ganzen ist der lokale Militärlobbyist Thomas Kossendey. Der Erlös des „Wohltätigkeitskonzerts“ geht an den Verein „Die Bundeswehr hilft Kindern“, deren Vorsitzender Kossendey ist. Dazu sagt er: „Die Aufmerksamkeit des Vereins richtet sich nicht zuletzt auch auf Regionen, in denen die BW mit ihren Einsatzkräften präsent ist“.



Aktionen gegen das jährliche „Sommerbiwak“ der 1. Panzerdivision in Hannover, einem Werbespektakel im Stadtpark mit über 5000 geladenen Gästen. (Hannoversche Allg. Zeitung)

Als Präsident der Oldenburgischen Landschaft hat Kossendey eine volksnahe Bühne. Daneben ist er seit kurzem Sprecher des „Beirats innere Führung“ der BW beim Verteidigungsministerium. Von der Leyen sagte beim Überreichen der Ernennungsurkunde: „Wir haben gewaltige Aufgaben vor uns - sowohl nach Innen wie auch nach Außen“.

Kossendeys Büroleiter zu seiner Zeit als Staatssekretär im Verteidigungsministerium war Brigadegeneral Johann Langenegger, seit Mai der neue Kommandeur der 1. Panzerdivision, deren Stabskompanie 2015 von Hannover nach Oldenburg umziehen soll. Als „Eingreifdivision“ steht sie für die Beteiligung der BW an Auslandseinsätzen. AntimilitaristInnen in Hannover sind schon seit Jahren gegen die öffentliche Propagandashow des „Sommerbiwaks“ aktiv.

## Veranstaltungstermin

Freitag, 22. August 2014, 20.00 Uhr

Film:

### Esmas Geheimnis - Grbavica

Ö/Bos-Herzeg./D/Kro. 2005, 94 Min.

Regie: Jasmila Zbanic

mit: Mirjana Karanovic, Luna Mijovic

Die allein erziehende Esma möchte ihrer 12-jährigen Tochter Sara die ersehnte Teilnahme an einer Klassenfahrt ermöglichen. Mit dem Nachweis, dass Saras Vater ein Kriegsheld war, würde sie eine Ermäßigung bekommen. Aber Esma versucht, das ganze Geld für den Ausflug alleine aufzutreiben. Sie will das Geheimnis um Saras Vater um jeden Preis bewahren, um ihre Tochter und auch sich selbst zu schützen.

Goldener Bär, Friedenspreis, Berlinale 2006

Eintritt: 6 €, erm. 4 €

## Ort:

Cine K in der Kulturetage,  
Bahnhofstraße 11, Oldenburg

Ein Projekt von:

**Filmriß**  
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.

in Kooperation mit:

**Rosa Luxemburg**  
Stiftung Niedersachsen e.V.



Kontakt: [www.filmriss-oldenburg.de](http://www.filmriss-oldenburg.de)

## Oldenburger Filmtag gegen den Krieg

Esmas Geheimnis



Freitag, der 22. August, Cine K

**Filmriß**  
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.

# Oldenburger Filmtag gegen den Krieg

Kriege mit Beteiligung der Bundeswehr sollen Normalität werden, wenn es nach den Vorstellungen von Bundespräsident Gauck, Ministerin von der Leyen oder dem Oldenburger Ex-Staatssekretär im Verteidigungsministerium Thomas Kossendey geht.

Doch die Bevölkerung ist mehrheitlich gegen die Beteiligung an Auslandseinsätzen. Sie haben nichts mit dem Schutz der Menschen in Deutschland, aber viel mit wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen zu tun.



Proteste gegen ein Bundeswehrcamp in Talokan im Norden Afghanistans 2011. Die BW erschoss mehrere Menschen. (Reuters)

In Afghanistan hat die Eigendynamik des Militärischen dazu geführt, dass die Bundeswehr mit gesuchten Verbrechern, Milizen und Warlords kooperiert und ihnen vor dem Abzug die lokale Macht in die Hände legt. So geschieht es beispielsweise mit dem Milizenchef Nawid und dem Warlord Mir Allam bei Kunduz. Dabei agieren die Militärs gegen jede Absichtserklärung von Politikern in Deutschland.

In den 12 Jahre andauernden Kampfeinsätzen sind nicht etwa demokratische Kräfte gestärkt, sondern ethnische Konflikte geschürt und autoritäre Gewaltverhältnisse zementiert worden. Tadschiken führen an der Seite der BW Aktionen in mehrheitlich paschtunisch bewohnten Gegenden durch und verschärfen die ethnischen Spannungen, so wie dies die USA im Irak mit Schiiten und Sunniten tun.

## Krieg beginnt hier

Die Liste der antimilitaristischen Tätigkeitsfelder wird länger:

Der losgetretene neue „Kalte Krieg“ gibt der kriegerischen Logik Auftrieb. Bewaffnete Drohnen für die BW installieren den juristisch nicht zu ahnenden Mord. Rüstungsexporte stabilisieren autokratische Regime wie in Saudi-Arabien und Algerien. Offensive Bewerbung der BW an Schulen, in Arbeitsämtern, Stadien, im TV etc. sollen Akzeptanz produzieren und Rekruten anwerben.



Proteste gegen den Karriere-Truck der BW bei der Kieler Woche

Der „Filmtag gegen den Krieg“ legt mit „Esmas Geheimnis“ das Augenmerk auf die Traumatisierung der vergewaltigten Frauen. Vergewaltigung ist ein systematisch eingesetztes Vorgehen im Krieg, um den Widerstand der Bevölkerung zu brechen.



Aktionen gegen das Konzert der Bigband der BW beim Hafengeburtstag 2014 in Hamburg. Das Konzert musste abgebrochen werden.

Freitag, 22. August, 20.00 Uhr

Film:

## Esmas Geheimnis-Grbavica

Ö/Bos-Herzeg./D/Kro. 2005, 94 Min.

Regie: Jasmila Zbanic

mit: Mirjana Karanovic, Luna Mijovic



Sarajevo heute: wie so viele wächst auch Sara ohne ihren Vater auf, er ist ein „Schedid“, ein Kriegsheld, der nie aus dem Krieg zurück gekommen ist. In Wahrheit jedoch wurde das Kind während monatelanger Vergewaltigungen durch nationalserbische „Tschetniks“, paramilitärische Freischärler, gezeugt.

Sarajevo ist auch die Stadt, in der Sara ihr Erwachsenwerden erlebt: Fußballspiele, die ersten Gefühle zarter Verliebtheit, Vorfreude auf die bevorstehende Klassenfahrt, die enge Beziehung zu ihrer Mutter Esma.

Für Esma ist das „neue“ Sarajevo Fluch und Befreiung zugleich: Das Leben schreitet voran und überlässt es den Überlebenden des Krieges, ihre Wunden zu bewältigen. So webt Esma ihr Leben um das Wohlergehen Saras. Um eine Ermäßigung der Kosten für die Klassenfahrt zu bekommen, benötigt Sara eine behördliche Bescheinigung über das Schicksal ihres Vaters. In einer Mischung aus Trotz und Fürsorge entscheidet sich Esma jedoch, das Geld für die Klassenfahrt alleine aufzutreiben - und stößt damit auf das genervte Unverständnis ihrer Tochter.

Goldener Bär, Friedensfilmpreis, Berlinale 2006